

ABSCHIED

Vergehen
und werden

Foto: www.naturbestattung.at

Verlust in
Dankbarkeit verwandeln

Da, wo Menschen von schwerer Krankheit betroffen sind, entweder selbst oder als Angehörige, ist Abschiednehmen ein wichtiges Thema. Trauer über den bevorstehenden Verlust bestimmt die Gefühlslage aller Beteiligten. In dieser Zeit bedarf es oftmals der Unterstützung von außen, da durch die Unsicherheit des Umfeldes viele Beziehungen wegbrechen und Betroffene sich dadurch alleine gelassen fühlen.

„Diese Unterstützung erfahren Kranke und Angehörige durch bestausgebildete ehrenamtliche BegleiterInnen der Hospiz-Bewegung Salzburg. Verständnis für ihre Lage, stilles Dasein, um das Schwere gemeinsam auszuhalten, und einfühlsame Gespräche über die

vollzogenen und bevorstehenden Veränderungen, ermutigen Betroffene zum bewussten Abschiednehmen“, sagt Dr. Maria Haidinger, Obfrau der Hospiz-Bewegung Salzburg.

Eine offene Trauergruppe (jeden ersten Montag im Monat, von 19 bis 21 Uhr, im Bildungszentrum St. Virgil) ermöglicht Interessierten, auch andere Betroffene kennenzulernen und im gemeinsamen Austausch ihre Erfahrungen und Gefühle, Unsicherheiten und Fragen zum Ausdruck zu bringen. Auch Einzelbegleitungen werden angeboten.

So kann sich im inneren Abschiednehmen der Schmerz über den Verlust in Dankbarkeit für die geschenkte gemeinsame Zeit verwandeln.

HOSPIZ

In Partnerschaft mit
Caritas

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Hospiz-Bewegung Salzburg

Verein für Lebensbegleitung und Sterbebeistand
Morzger Straße 27, 5020 Salzburg,
Tel. 0662 / 822310, Fax: 0662 / 822306
E-Mail: info@hospiz-sbg.at; www.hospiz-sbg.at